

KONZERNLAGEBERICHT

und

KONZERNABSCHLUSS

für das Geschäftsjahr

2020

der

DVS TECHNOLOGY AG

Dietzenbach

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020	5
1. Grundlagen des Konzerns	5
a) Geschäftsmodell des Konzerns	5
2. Wirtschaftsbericht.....	6
a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
b) Geschäftsverlauf DVS TECHNOLOGY Konzern.....	8
aa) Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz	8
bb) Beschaffung, Personal.....	9
cc) Forschung und Entwicklung	9
dd) Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften	10
(1) PITTLER T & S GmbH	10
(2) Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	10
(3) BUDERUS - Schleiftechnik GmbH	10
(4) PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH.....	11
(5) NAXOS- DISKUS Schleifmittelwerke GmbH.....	11
(6) DVS Production South GmbH.....	11
(7) DVS Production GmbH	12
(8) DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	12
(9) Weitere operative Gesellschaften	12
c) Lage DVS Technology Konzern.....	13
aa) Ertragslage	13
bb) Finanzlage	15
cc) Vermögenslage	16
d) Finanzielle Leistungsindikatoren.....	16
e) Nachhaltigkeitsbericht (Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren).....	17
3. Prognosebericht	20
a) Planungsprämissen	20
b) Unternehmensplanung	21
aa) Auftragseingang, Umsatz, EBT	21
bb) Beschaffung	21
cc) Personal	21
dd) Investitionen.....	22
c) Gesamtbetrachtung.....	22
4. Chancen- und Risikobericht	22
a) Risikobericht	22
aa) Markt	23
bb) Technologie	23
cc) Beschaffung	23
dd) Fertigung.....	24
ee) Entwicklung.....	24

ff) Finanzwirtschaft.....	25
b) Chancenbericht.....	25
aa) Markt.....	25
bb) Technologie.....	26
cc) Beschaffung.....	26
dd) Finanzwirtschaft.....	26
c) Gesamtbetrachtung.....	27
5. Abhängigkeitsbericht.....	27
II. Konzernbilanz.....	29
III. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung.....	30
IV. Konzernanhang.....	31
1. Grundlagen.....	31
2. Konsolidierungskreis.....	31
3. Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsumrechnung.....	34
a) Kapitalkonsolidierung.....	34
b) Schuldenkonsolidierung.....	34
c) Zwischenergebniseliminierung.....	34
d) Aufwands- und Ertragskonsolidierung.....	35
e) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen.....	35
4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	35
a) Anlagevermögen.....	35
b) Vorräte.....	36
c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	36
d) Liquide Mittel.....	37
e) Latente Steuern.....	37
f) Rückstellungen.....	37
g) Verbindlichkeiten.....	38
h) Währungsumrechnung.....	38
i) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen.....	38
5. Angaben zur Konzernbilanz.....	39
a) Anlagevermögen.....	39
b) Finanzanlagen.....	40
c) Vorräte.....	40
d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	41
e) Latente Steuern.....	41
f) Überleitungsrechnung.....	42
g) Rechnungsabgrenzungsposten.....	42
h) Konzerneigenkapital.....	42
i) Rückstellungen.....	43
j) Verbindlichkeiten.....	43
k) Kompensatorische Bewertungseinheiten.....	44
6. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung.....	45

DVS TECHNOLOGY AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

a) Allgemeines	45
b) Positionen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung.....	45
c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust	45
d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	45
aa) Umsatzerlöse	45
bb) Sonstige betriebliche Erträge	46
cc) Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	47
dd) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	47
7. Angaben zur Kapitalflussrechnung	47
8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre.....	48
9. Sonstige Angaben	48
a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane.....	48
aa) Aufsichtsrat	48
bb) Vorstand	49
b) Zahl der Beschäftigten	50
c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB	50
d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB	50
e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 a. HGB	50
f) Haftungsverhältnisse	50
g) Außerbilanzielle Geschäfte	51
h) Konzernverhältnisse	51
i) Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres gem. §314 Abs.1 Nr. 25 HGB	51
10. Anlage: Konzern-Anlagenspiegel.....	52
11. Anlage: Konzern-Verbindlichkeiten	53
V. Konzernkapitalflussrechnung.....	54
VI. Entwicklung des Konzerneigenkapitals	55

I. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der DVS TECHNOLOGY AG Konzern (nachfolgend DVS TECHNOLOGY GROUP genannt) ist ein Zusammenschluss von fünfzehn operativ selbständigen Produktionsunternehmen der Werkzeugmaschinenbau- und Schleifmittelbranche sowie drei internationaler Vertriebs- und Servicegesellschaften unter dem gemeinsamen Dach der DVS TECHNOLOGY AG.



Die DVS-Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten**. Folgende drei Geschäftsbereiche sind integrierter Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS TECHNOLOGY GROUP:

- 1. DVS Machine Tools & Automation:** Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und Automationseinheiten sowie das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/ Reparaturen).
- 2. DVS Production:** Die Serienfertigung/ Systemlieferantenschaft von PKW- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS Werkzeugmaschinen.
- 3. DVS Tools & Components:** Die kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

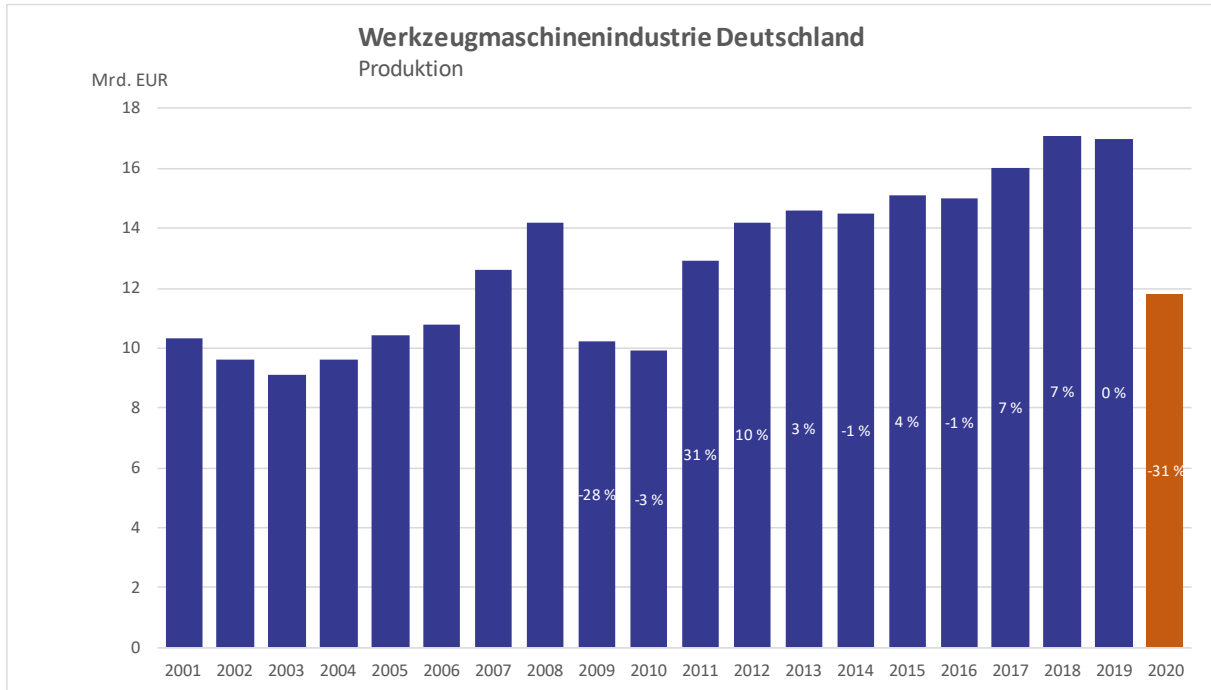
2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

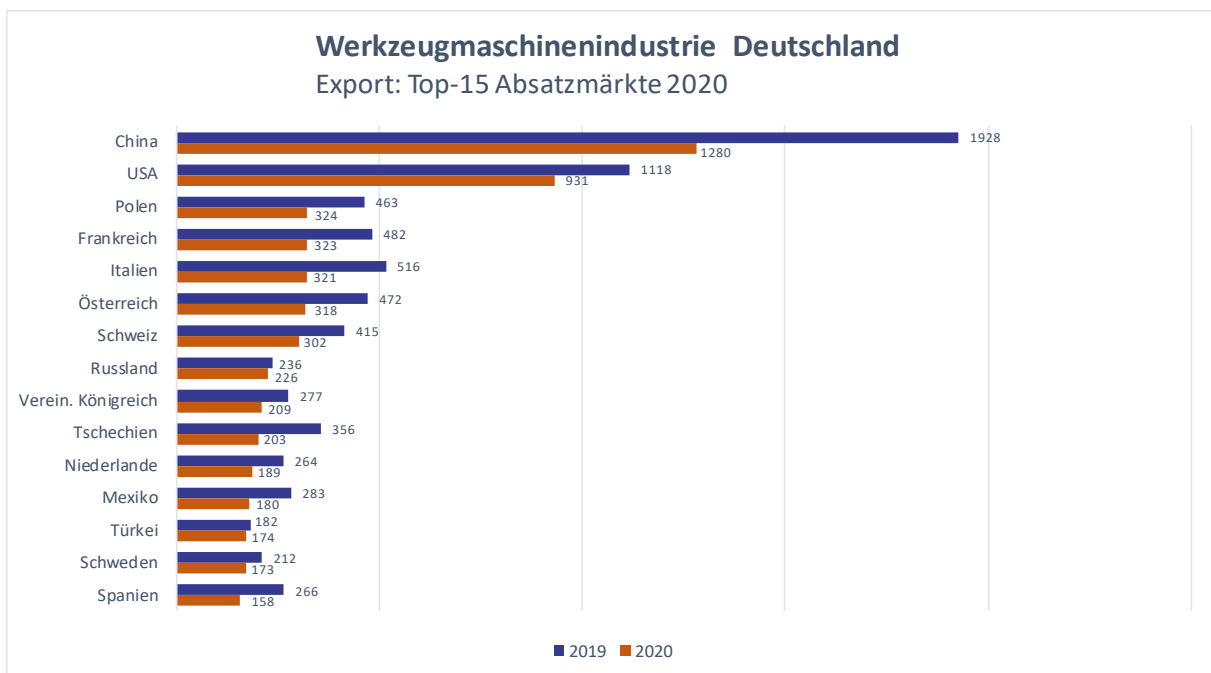
Das Jahr 2020 ist gekennzeichnet durch einen massiven Rückgang der Weltwirtschaft von ca. -3,5% (Branchen-Report Deutschland/Commerzbank, 11/2020). Das Coronavirus hat die weltweite Konjunktur stark belastet, insbesondere auch in der Automobilindustrie. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (BIP-Wachstum) ist differenziert pro Region verlaufen (Europa - 7,3%, Deutschland - 5,0 %, USA -3,5 %, China 1,7%).

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2020 aufgrund der Coronakrise stark rückläufig. Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) ist eine Reduktion der weltweiten Produktion von Werkzeugmaschinen im Jahr 2020 um 20% gegenüber dem Rekordjahr 2019 zu erwarten. Auf Eurobasis wurden 2020 weltweit Werkzeugmaschinen für Mrd. EUR 57,8 (2019: Mrd. EUR 72,3) produziert. Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen in 2020 ist unverändert China mit Mrd. EUR 16,9 gefolgt von Deutschland (Mrd. EUR 8,7); Japan (Mrd. EUR 8,2) und Italien (Mrd. EUR 4,7)

Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein schwieriges Jahr 2020 zurück. Nach Angaben des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) sanken die Auftragseingänge in 2020 signifikant um 30%, im für uns relevanten Segment der Zerspanung sogar um 31% aufgrund der weltweit sinkenden Automobilproduktion, allgemeiner Konjunkturschwäche und Transformation hin zur E-Mobilität. Der Umsatz bzw. die Produktion (Maschinen, Ersatzteile, Reparaturen) im Werkzeugmaschinenbau hat sich 2020 im Vergleich zu 2019 um 32% reduziert. Jedoch zeigte sich eine unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten Umformtechnik und Zerspanung. Das für die DVS TECHNOLOGY GROUP relevante Segment der Zerspanung reduzierte sich bezogen auf den Umsatz bzw. die Produktion in 2020 um 35%.



Die Kapazitätsauslastung der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie war in 2020 schlechter, als im Jahresdurchschnitt 2019. Die Kapazitätsauslastung sank von durchschnittlich 82% in 2019 auf rd. 71,7% bis Januar 2021.



Mit Mio. EUR 1.280 in 2020 ist der chinesische Markt weiterhin mit Abstand das größte Exportland für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie. Allerdings sind die Exporte nach China in 2020 um rd. 34 % zurückgegangen. Auf den weiteren Plätzen in 2020 folgen die USA mit Mio. EUR 931 Exportvolumen (-17%) gefolgt von Polen (Mio. EUR 324), Frankreich (Mio. EUR 323), Italien (Mio. EUR 321), Österreich (Mio. EUR 318) und Schweiz (Mio. EUR 302). Von den 15 wichtigsten Exportländern Deutschlands im

Werkzeugmaschinenbau verzeichneten in 2020 nur die Exporte nach Russland und Türkei moderate Rückgänge, in allen anderen Märkten war ein zweistelliger Rückgang im Werkzeugmaschinen-Export zu verzeichnen.

b) Geschäftsverlauf DVS TECHNOLOGY Konzern

Geprägt durch COVID-19, welches die DVS TECHNOLOGY GROUP ab Februar 2020 in China, ab März in Europa und ab April in USA traf verlief das Geschäftsjahr 2020 besser als im ersten Quartal erwartet.

Die DVS TECHNOLOGY GROUP hat seit März 2020 umfangreiche Maßnahmen umgesetzt.

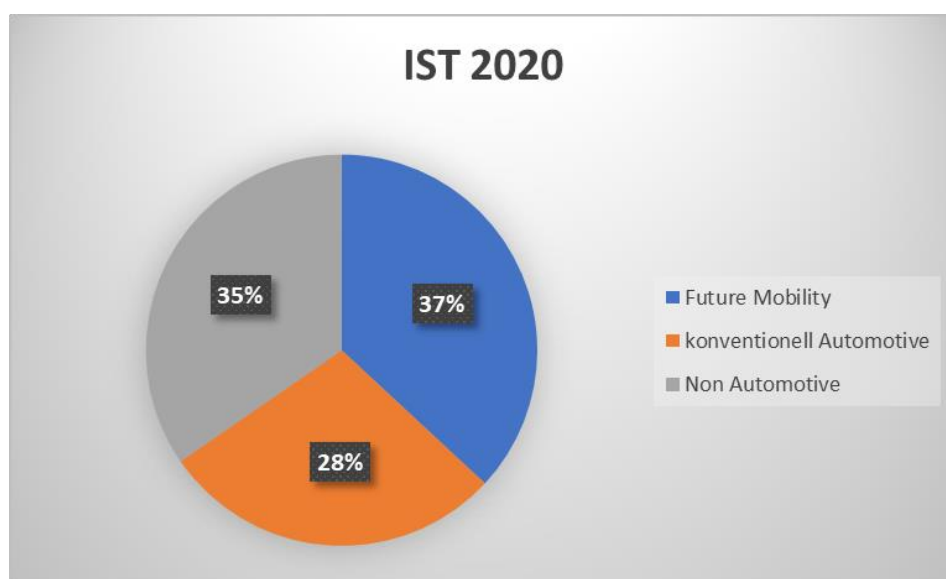
So wurde das Liquiditätsmanagement mit Fokus auf das Working Capital verstärkt, Kurzarbeit in Deutschland eingeführt, Personal- und Kostenanpassungen vorgenommen. Folgende Effekte waren in 2020 zu verzeichnen, es wurden in der Zeit Mai bis Oktober Leasingverpflichtungen im Umfang von TEUR 2.505 liquiditätswirksam gestundet und TEUR 2.980 ertragswirksame ausgesetzt. Diese Effekte werden in den Folgejahren bzw. Restnutzungsdauer der Leasingverträgen verteilt. Durch konsequentes Insourcing wurde Beschäftigung für ca. 100 Vollzeitkräfte (FTE) erhalten. Maschinenleasingaufwendungen wurden drei bis sechs Monate ergebniswirksam bzw. liquiditätsschonend ausgesetzt. Eine deutliche Aufhellung des Geschäftes war ab dem 3. Quartal 2020 zu verzeichnen. Insgesamt hat die Diversifizierung unserer drei Sparten, Werkzeugmaschinen; Serienproduktion und Werkzeuge dazu geführt, dass der Umsatzeinbruch im Vergleich zur Werkzeugmaschinenbranche geringer war.

aa) Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz

Der Konzern verzeichnete in 2020 einen Auftragseingang von TEUR 187.618. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um rd. 16%. Fast alle DVS Gruppengesellschaften spürten die Marktschwäche und Zurückhaltung der Kunden insbesondere im 1.Hj. 2020. Der Auftragsbestand lag per 31.12.2020 bei nur noch TEUR 94.819, dies sind rd. 8% unter dem Vorjahr. Mit diesem Auftragsbestand beträgt die Auftragsreichweite rd. 4 bis 5 Monate im Durchschnitt und sichert eine Auslastung für das 1.Hj. 2021.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Umsatz von TEUR 193.840 erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt rd. 26% unter dem Vorjahr.

Der Auftragseingang hat sich in 2020 wie folgt in die Segmente Future Mobility, konventionell Automotive sowie Non Automotive aufgeteilt:



bb) Beschaffung, Personal

Die Situation in unseren Beschaffungsmärkten war in 2020 geprägt durch die Covid 19 Krise, d.h. die Preise waren überwiegend stabil. Die Lieferzeiten bewegten sich insgesamt auf einem normalen Niveau. Es kam beschaffungsseitig nicht zu Lieferengpässen.

In 2020 waren durchschnittlich 1.332 Mitarbeiter (Vj. 1.434) beschäftigt, davon 506 Angestellte (Vj. 530) und 826 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 890). Dies ist ein Abbau gegenüber dem Vorjahr um 102 Mitarbeiter.

cc) Forschung und Entwicklung

Innovationsfähigkeit schafft Vorsprung im Wettbewerb und ist somit Mittel zur Stärkung der Ertragskraft und Sicherung des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolges der DVS TECHNOLOGY GROUP. Die Forschung und Entwicklung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Absatzsicherung und –ausweitung auch auf neuen Märkten. Unter Einsatz von Verfahren und Technologien werden zusammen mit Kunden und Lieferanten bestehende Produkte, Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt und neue Lösungen erarbeitet. Der Fokus der F&E-Aktivitäten lag in 2020 in der Markteinführung bzw. Umsetzung der Innovationen. Fokus der DVS TECHNOLOGY GROUP liegt bei Projekten mit Schwerpunkt E-Mobilität. Mit Bildung eines eigenen

Vorstandsresorts für die Digitalisierung wurden neue Projekte im Bereich digitaler Maschineninnovationen aufgenommen. Insbesondere der Kundennutzen und die Nachhaltigkeit soll damit gesteigert werden. Innovative Kundenlösungen wie neue Maschinentypen und die Plattformen, DFine, SkiveLine, iCompact sowie die Weiterentwicklung der Technologien Innenverzahnungshonen und Wälzschalen sowie die Entwicklung erster Digitalbausteine für DVS-Connect wurden erstmals auf der CIMT 2021 in Beijing vorgestellt und fanden Anklang.

dd) Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften

(1) PITTLER T & S GmbH

Die PITTLER T & S GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen coronabedingten Rückgang in Auftragseingang und Umsatz. Die Auftragseingänge gingen im Berichtszeitraum moderat um 14% auf TEUR 25.921 (Vj. TEUR 30.194) zurück und die Umsatzerlöse reduzierten sich leicht um 11% auf TEUR 25.881 (Vj. TEUR 28.928). Die Gesellschaft erzielte ein verbessertes operatives EBIT von TEUR 632 (Vj. TEUR 690). Das ausgewiesene Ergebnis vor Steuern ist positiv mit TEUR 116 aufgrund der Gewinnübernahme für die Organgesellschaft DVS Production GmbH und WMZ. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 38.887 (Vj. TEUR 29.052); das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 6.045 (Vj. TEUR 5.254). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 15,6% (Vj. 18,1%).

(2) Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Das Geschäftsjahr 2020 verlief für die Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH coronabedingt rückläufig, insbes. im 1.Hj. 2020, mit sinkenden Auftragseingängen, Umsätzen und einem Ergebnis in Höhe von TEUR -109. Der Umsatz reduzierte sich um 8,9% auf TEUR 16.869 (Vj. TEUR 18.520). Der Auftragseingang ist mit TEUR 12.500 um rd. 35,9% gesunken (Vj. TEUR 19.487). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung liegt bei TEUR -100 (Vj. TEUR 1.227). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 18.522 (Vj. TEUR 18.370), das Eigenkapital TEUR 7.099 (Vj. TEUR 7.099) und die daraus resultierende Eigenkapitalquote 37,7% (Vj. 38,9%).

(3) BUDERUS - Schleiftechnik GmbH

Die BUDERUS-Schleiftechnik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020 mit TEUR 19.104 einen coronabedingt noch niedrigeren Umsatz (Vj. TEUR 29.999). Die Auftragseingänge 2020 in Höhe von TEUR 18.698 (Vj. TEUR 18.406) haben sich um 1,6% verbessert. Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme durch den

Organträger liegt bei TEUR -4.464 (Vj. TEUR -5.318). Der hohe Verlust in 2020 ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang, hohe Nachlaufkosten für Projekte, überproportional zugekaufte Leistungen sowie hohe Fixkosten zurück zu führen. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 2020 TEUR 35.548 (Vj. TEUR 38.048). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 13.968 (Vj. TEUR 13.968). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 39,2% (Vj. 36,7%). Die Restrukturierung der BUDERUS-Schleiftechnik GmbH wird in 2021 fortgeführt. Aufgrund der in 2020 leicht verbesserten Auftragseingänge rechnet die Gesellschaft mit einer weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, bei einem für 2021 geplanten Umsatz in Höhe von TEUR 22.000 und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR -800. Ab dem Geschäftsjahr 2022 rechnet die Gesellschaft wieder mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

(4) PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH

Die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 das hohe Niveau bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis coronabedingt nicht halten können. Die Umsatzerlöse sind auf TEUR 57.048 zurückgegangen (Vj. TEUR 94.286). Die Auftragseingänge reduzierten sich um 21,5% auf TEUR 55.213 (Vj. TEUR 70.355). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung sank auf TEUR 5.090 (Vj. TEUR 9.719). Die Bilanzsumme der Gesellschaft reduzierte sich auf TEUR 59.640 (Vj. TEUR 67.855). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 31.978 (Vj. TEUR 31.978). Daraus leitet sich eine Eigenkapitalquote von 53,6% (Vj. 47,1%) ab.

(5) NAXOS- DISKUS Schleifmittelwerke GmbH

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich der Umsatz der NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH gegenüber dem Vorjahr um 20,2% auf TEUR 14.935 (Vj. TEUR 18.532). Die Auftragseingänge gingen um 19,6% auf TEUR 14.324 (Vj. TEUR 17.819) zurück. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 753 (Vj. TEUR 1.262). Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt bei TEUR 13.263 (Vj. TEUR 14.417), das Eigenkapital bei TEUR 8.072 (Vj. TEUR 8.072). Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 60,8% (Vj. 56,0%).

(6) DVS Production South GmbH

Bei der DVS Production South GmbH reduzierten sich im Geschäftsjahr 2020 die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 15.164 (Vj. 15.737 TEUR) um rd. 9,1%. Der

Jahresüberschuss beträgt TEUR 2.664 (Vj. TEUR -2.675). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 TEUR 6.243 (Vj. TEUR 4.196). Die Gesellschaft wurde in 2020 restrukturiert.

(7) DVS Production GmbH

Für die DVS Production GmbH war das Geschäftsjahr 2020 coronabedingt rückläufig. Die Umsatzerlöse sanken auf TEUR 31.861 (Vj. TEUR 35.454). Der operative Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 255 (Vj. TEUR -1.494). Die Bilanzsumme der Gesellschaft reduzierte sich auf TEUR 22.692 (Vj. TEUR 24.906). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.500 (Vj. TEUR 3.500). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 15,4% (Vj. 14,1%).

(8) DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH hatte im Geschäftsjahr 2020 einen coronabedingten Umsatzeinbruch. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 55,8% auf TEUR 9.478 (Vj. TEUR 21.441), die Auftragseingänge haben sich auf TEUR 9.165 reduziert (Vj. TEUR 14.629). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR -1.933 (Vj. TEUR 121). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 TEUR 11.799 (Vj. TEUR 11.403). Bei einem Eigenkapital von TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 22,1% (Vj. 22,9%).

(9) Weitere operative Gesellschaften

Neben den zuvor aufgeführten Gesellschaften gibt es noch weitere operative Unternehmen, die in den DVS TECHNOLOGY AG Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH verzeichnete einen positiven Geschäftsverlauf und erzielte im Jahr 2020 einen Umsatz in Höhe von TEUR 5.187 (Vj. TEUR 5.420). Die DVS Tooling GmbH erzielte in 2020 einen Umsatz von TEUR 10.925 (Vj. TEUR 12.659). Die DVS Universal Grinding GmbH erzielte in 2020 einen Umsatz in Höhe von TEUR 2.594 (Vj. TEUR 4.880). Die DVS Technology America Inc. konnte das Jahr 2020 abschließen mit einem Umsatz von TEUR 6.100 (Vj. TEUR 11.231) und einem Auftragseingang von TEUR 5.953 (Vj. TEUR 13.320). Die in 2018 mehrheitlich erworbene rbc-Fördertechnik GmbH erzielte in 2020 einen Umsatz von TEUR 9.014 (Vj. TEUR 8.903). DVS Technology (Taicang) Co.Ltd. erzielte in 2020 einen Umsatz von TEUR 5.441 (Vj. TEUR 3.780). DVS Precision Components (Taicang) Co., Ltd. konnte einen Umsatz von TEUR 702 (Vj. TEUR 555) realisieren.

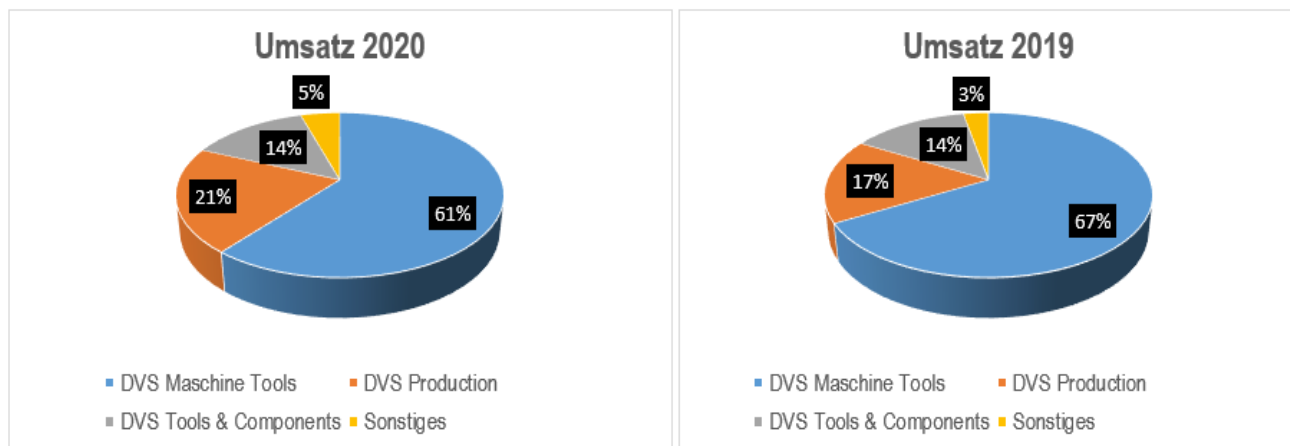
c) Lage DVS Technology Konzern

aa) Ertragslage

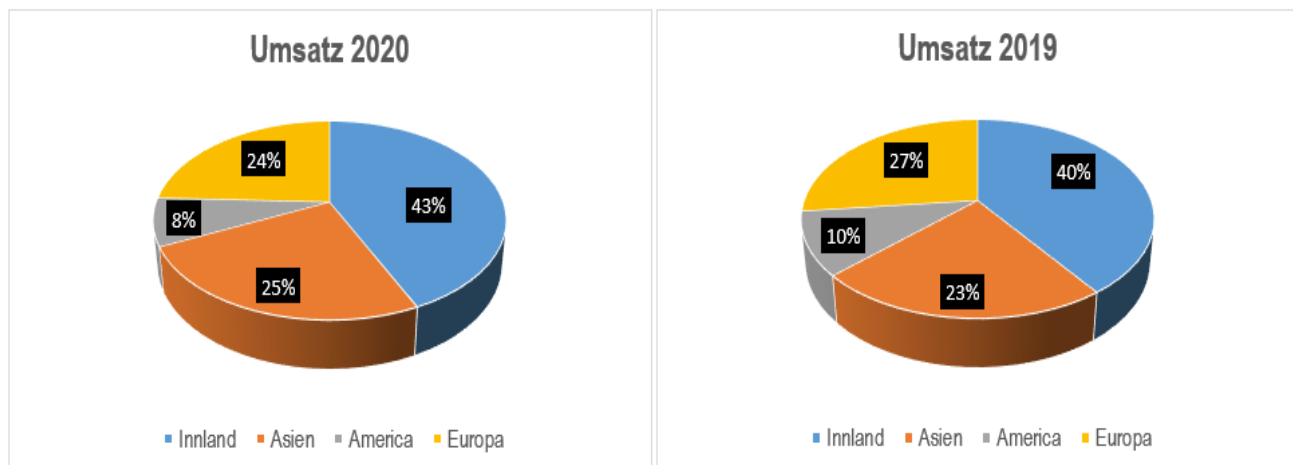
Umsatz

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Umsatz von TEUR 193.840 (Vj. TEUR 261.630) erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt coronabedingt rd. 26% unter dem Vorjahr.

Der Umsatz 2020 (2019) verteilte sich nach den 3 Geschäftsbereichen wie folgt:



Der Umsatz 2020 (2019) verteilt sich nach Regionen wie folgt:



Gewinn- und Verlustrechnung

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	193.840	97,8	261.630	99,6
Bestandsveränderung	-614	-0,3	-2.540	-1,0
aktivierte Eigenleistungen	4.913	2,5	3.692	1,4
Betriebsleistung	198.139	100,0	262.782	100,0
sonstige betriebliche Erträge	6.353	3,2	3.738	1,4
Gesamtleistung	204.492	103,2	266.520	101,4
Materialaufwand	-83.291	42,0	-113.800	43,3
Personalaufwand	-72.974	36,8	-85.941	32,7
Abschreibungen	-9.206	4,6	-10.593	4,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.752	17,5	-46.584	17,7
EBIT	4.268	2,1	9.602	3,6
Finanz- und Zinsergebnis	-5.588	2,8	-4.514	1,7
Ergebnis vor Steuern	-1.320	-0,7	5.088	2,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	26	0,1	5.054	2,0
Jahresergebnis	-1.346	-0,7	34	0,0

Die DVS TECHNOLOGY GROUP verzeichnete in 2020 einen coronabedingten Umsatzrückgang von rd. 26% auf TEUR 193.840, während sich die Betriebsleistung um rd. 25% auf TEUR 198.139 reduzierte. Die Materialquote liegt in 2020 bei 42,0%, die Personalquote bei 36,8%. Operativ wurde ein EBIT (Earnings Before Interests and Taxes) von TEUR 4.268 erwirtschaftet, dies entspricht einer Marge von 2,1% (EBIT zu Betriebsleistung). Das Finanz- und Zinsergebnis enthält Abschreibungen sowie Verluste aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen (Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH) von TEUR 2.330 sowie den Zinssaldo und ist insgesamt negativ mit TEUR 5.588. Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wurden die Abschreibungen aus 2019 in Höhe TEUR 1.000 auf das assoziierte Unternehmen in das Finanz- und Zinsergebnis umgegliedert. Die Position der sonstigen Steuern wurde in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert. Die Steuerposition enthält neben Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern auch den Steueraufwand/-ertrag aufgrund latenter Steuern auf Bewertungsunterschiede und Verbrauch ertragsteuerlicher Verlustvorträge. In 2020 erzielte der DVS TECHNOLOGY AG Konzern ein Ergebnis vor Ertragsteuern von TEUR -991 (Vj. TEUR 5.327). Insgesamt wird in 2020 ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.346 (Vj. TEUR 34) ausgewiesen.

bb) Finanzlage

Insgesamt wurde im Berichtszeitraum 01.01.2020 – 31.12.2020 ein Cash Flow (CF) aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 9.242 erwirtschaftet. Im CF aus Investitionstätigkeit sind Investitionen im Sachanlagevermögen mit TEUR 4.928 enthalten. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 geprägt durch die Zahlung der Zinsen von T€ 3.330. Im Saldo der Zahlungsströme sind stichtagsbezogen die Finanzmittel leicht gestiegen von TEUR 9.237 per 31.12.19 auf TEUR 10.281 per 31.12.2020.

Der DVS TECHNOLOGY Konzern verfügte während des Geschäftsjahres 2020 über ausreichende Kreditlinien (inkl. Avalkredite), um allen fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit und unverzüglich nachkommen zu können. Das Finanzmanagement unserer Konzerngesellschaften ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die von den Kernbanken an die Konzerngesellschaften ausgereichten Kreditlinien waren in 2020 so bemessen, dass finanzielle Mittel jederzeit in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wurden.

Die Gesellschaft hat am 09.09.2019 eine neue strukturierte Betriebsmittel-Finanzierung (Club Deal) über Mio. EUR 70 mit einer Laufzeit bis zum 09.09.2024 mit ihren Kernbanken abgeschlossen. Diese Fazilität stellt uns ausreichende Betriebsmittellinien für die nächsten Jahre zur Verfügung mit angepassten Flexibilisierungsmöglichkeiten (z.B. Freie Linien, Factoring).

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 unechte Pensionsgeschäfte gemäß § 340b Abs. 3 HGB zur Optimierung des Working Capital abgeschlossen.

Der Vorstand sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken.

cc) Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns stellt sich per 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	86.401	35,1	93.027	36,7
Umlaufvermögen	151.906	61,7	155.027	61,2
Rechnungsabgrenzungsposten	637	0,2	682	0,3
Latente Steuern	7.372	3,0	4.614	1,8
Bilanzsumme	246.316	100,0	253.350	100,0
Passiva				
Eigenkapital	127.484	51,8	129.340	51,1
Rückstellungen	17.649	7,2	21.821	8,6
Verbindlichkeiten	98.604	40,0	100.645	39,7
Passive latente Steuern	2.579	1,0	1.544	0,6
Bilanzsumme	246.316	99,9	253.350	100,0

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.034 reduziert auf TEUR 246.316. Auf der Aktivseite haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 1.451 erhöht, während sich die Sachanlagen aufgrund des Investitionsstopps um TEUR 4.373 reduziert haben. Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte insgesamt um TEUR 1.021 erhöht, im Wesentlichen begründet durch den Rückgang der erhaltenen Anzahlungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten zum Stichtag 31.12.2020 deutlich um TEUR 5.520 reduziert werden. Auf der Passivseite hat es folgende Veränderungen gegeben: Während die Rückstellungen sich um TEUR 4.172 reduzierten, sind die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2020 mit TEUR 76.031 annähernd gleichgeblieben. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen auf 51,8% (Vj. 51,1%).

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Material-/Personalaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung), Cash Flow und Kennzahlen zum Working Capital heran. Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich in 2020 auf TEUR 145 (Vj. TEUR 182) reduziert. Die

Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt - 0,3% (Vj. 2,0%). Die Materialaufwandsquote hat sich auf 42,0% (Vj. 43,5%) reduziert. Die Personalaufwandsquote hat sich auf 36,8% (Vj. 32,7%) erhöht. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 9.241. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: die Anzahlungsquote (erhaltene Anzahlungen zu Auftragseingang) ist mit 7,4% (Vj. 8,0%) gesunken. Die Vorratsdauer (Vorräte Brutto zu Umsatz mal 365 Tage) ist mit 174 Tage (Vj. 133 Tage) stark gestiegen. Die Forderungsdauer (Forderungen L+L zu Umsatz mal 365 Tage) hat sich auf 106 Tage (Vj. 86 Tage) deutlich erhöht.

e) Nachhaltigkeitsbericht (Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren)

Die DVS TECHNOLOGY Gruppe ermittelt regelmäßig die Themen, welche für eine Nachhaltigkeitsstrategie und Reportingstruktur relevant sind. Im Rahmen unseres Risiko-Managements ermitteln wir ebenso potenzielle Unternehmens-Risiken die aus ökologischen, ökonomischen oder sozialen Aspekten resultieren. Mögliche Risiken werden im Chancen- oder Risikobericht erläutert. Um eine gruppenweite Priorisierung von Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erlangen, haben wir die Themen entlang unserer Wertschöpfungskette analysiert. Wir orientieren uns bei der Priorisierung an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN). Die Agenda 2030 mit ihren 17 Sustainable Development Goals, ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeiten alle Länder daran, diese gemeinsame Vision zur Bekämpfung der Armut und Reduzierung von Ungleichheiten in nationale Entwicklungspläne zu überführen. Dabei ist es besonders wichtig, sich den Bedürfnissen und Prioritäten der schwächsten Bevölkerungsgruppe und Länder anzunehmen – denn nur wenn niemand zurückgelassen wird, können sie 17 Ziele bis 2030 erreicht werden.



DVS TECHNOLOGY hat die Themen entlang der eigenen Wertschöpfungskette analysiert und im Berichtsjahr 2020 folgende Prioritäten nach den Kriterien, Auswirkung, mögliche Auswirkung, bedingte Auswirkung (regional, projektbezogen, außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) mit der Ausprägung leicht, mittel oder hoher Einfluss auf die Nachhaltigkeitsstrategie der DVS TECHNOLOGY Gruppe festgestellt. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind wegen erstmaliger Anwendung nicht gegeben.



Sustainable Development Goals		Auswirkung	Mögliche Auswirkung	Bedingte Auswirkung	Ausprägung	Veränderung Vorjahr
	1 Keine Armut			●	leicht	keine
	2 Kein Hunger			●	leicht	keine
	3 Gesundheit und Wohlergehen	●			hoch	keine
	4 Hochwertige Bildung	●		●	hoch	keine
	5 Geschlechter Gleichheit	●			hoch	keine
	6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtung		●	●	mittel	keine
	7 Bezahlbare und saubere Energie		●	●	leicht	keine
	8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	●			hoch	keine
	9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	●			hoch	keine
	10 Weniger Ungleichheiten	●	●		hoch	keine
	11 Nachhaltige Städte und Gemeinden		●	●	mittel	keine
	12 Nachhaltiger Konsum und Produktion	●			hoch	keine
	13 Massnahmen zum Klimaschutz		●	●	mittel	keine
	14 Leben unter Wasser			●	leicht	keine
	15 Leben an Land			●	leicht	keine
	16 Frieden Gerechtigkeit und starke Institutionen	●		●	mittel	keine
	17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele			●	leicht	keine

Im Berichtsjahr hat die Coronavirus-Pandemie besondere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung unserer Geschäftsfähigkeit und zum Schutz unserer Beschäftigten erfordert. Maßnahmen zur COVID-19 -Information, -Prävention, und -Intervention wurden zentral über die Konzernzentrale verteilt und gesteuert. Maßnahmen wie Produktions-Lockdown, Home-Office und Kurzarbeit verbunden mit Sicherheitskonzepten, haben Gesundheit und Wohlergehen unserer Beschäftigten weitgehend gesichert (Ziff.3). Trotz der angespannten Lage konnte die DVS TECHNOLOGY Group auch im Berichtsjahr soziale Projekte in Sierra Leone unterstützen und somit den Bau von Schulen oder Wasserbrunnen fördern und vielen Menschen zu positiven und vor allem, selbstbestimmten Zukunftsperspektiven verhelfen (Ziff. 1, 3, 4, 6, 17). Das Kerngeschäft der DVS TECHNOLOGY Group erfordert hochwertige Bildung, ab 2021 startet der Geschäftsbereich DVS Finance ein eigenständiges Bildungsprogramm „DVS Finance Professional Learning and

Continuing Education (CPE)“ welches erstmals weltweit auf einer einheitlichen Lernplattform alle Themen im Bereich Corporate Finance und Business Intelligence & Data Analysis vermittelt. Ziel der DVS TECHNOLOGY Gruppe ist es hier, wie auch in anderen Geschäftsbereichen, Weiterbildung und lebenslanges Lernen zu fördern, Talente zu motivieren und Fach- und Führungskräfte von morgen zu entwickeln (Ziff. 4). Die im Berichtsjahr definierten und priorisierten Sustainable Development Goals (SDG) der DVS TECHNOLOGY Gruppe werden in den kommenden Monaten und Jahren weiter ausgebaut, gemessen und in einer weiterentwickelten Reportingstruktur berichtet.

3. Prognosebericht

Die folgenden Ausführungen im Prognosebericht beziehen sich auf die im Januar 2021 verabschiedete Planung/Budget 2021. Im Chancen- und Risikobericht unter 4. wird auf die aktuelle Situation und die sich drastisch veränderten Marktbedingungen durch die weltweite Coronakrise eingegangen.

a) Planungsprämissen

Für 2021 gehen wir von einer langsamen Erholung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes aus. Wachstumsprognose aus 12/2020:

Gesamtwirtschaftliche Prognosen

	Reales BIP (%)			Inflationsrate (%)		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
USA	-3,5	6,5	4,0	1,2	2,7	2,1
Japan	-4,9	3,5	2,0	0,0	0,1	0,5
Euroraum	-6,6	4,0	5,0	0,3	1,7	1,5
- Deutschland	-4,9	3,5	5,0	0,5	2,3	1,8
- Frankreich	-8,2	6,3	4,6	0,5	1,0	0,9
- Italien	-8,9	3,0	4,0	-0,1	0,6	0,9
- Spanien	-11,0	5,8	6,0	-0,3	0,2	1,5
- Niederlande	-3,8	2,5	3,5	1,3	1,5	1,7
- Österreich	-6,7	2,5	4,5	1,4	1,7	1,6
Großbritannien	-9,8	5,8	5,8	0,9	1,6	2,0
Schweiz	-3,0	3,2	2,4	-0,7	0,1	0,3
China	-1,7	8,0	5,0	2,5	1,4	2,3
Indien	-7,0	8,5	7,2	6,6	4,6	4,9
Brasilien	-4,1	3,6	2,5	3,2	6,0	3,7
Russland	-3,1	3,7	2,5	3,4	5,1	3,1
Polen	-2,7	3,6	4,0	3,4	3,0	2,7
Welt	-3,3	5,8	4,0			

Für 2021 erwartet die Commerzbank eine verbesserte Entwicklung und ein erholtes weltwirtschaftliches Wachstum von real +5,8% und in Deutschland +3,5% . In den USA wird ein Wachstum von 6,5% erwartet, in dem Euroraum +4,0%, China +8,0% und Japan +3,5%.

Der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) erwartet für das Jahr 2021 - nach einem Absturz der Werkzeugmaschinenindustrieproduktion um 31 % im vergangenen Jahr) - einen Zuwachs von 6 % auf rund 12,6 Milliarden Euro.

Die DVS TECHNOLOGY GROUP hat eine Budgetplanung für 2021 erstellt. Nach dem deutlichen Marktrückgang in 2020 erwarten wir eine Erholung 2021 mit einem Umsatzwachstum von 11%.

b) Unternehmensplanung

aa) Auftragseingang, Umsatz, EBT

Die Unternehmensplanung 2021 für die DVS TECHNOLOGY GROUP sieht folgende Eckdaten vor:

Wir planen Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2021 in Höhe von TEUR 215.000. Dies lag rd. 16% über dem schwachen Niveau in 2020. Für das Jahr 2021 beträgt das Umsatzziel TEUR 215.000 (+11%). Der Auftragsbestand per 31.12.2020 lag bei rd. 91 Mio. EURO. Für das Jahr 2021 planen wir mit einer verbesserten Rentabilität. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) soll sich mit rd. Mio EUR 5,6 gegenüber dem Vorjahr (Mio EUR -667) verbessern; EBIT-Marge (EBIT/BL) erhöht sich auf 3,9% (2,7% Vj.).

bb) Beschaffung

Aufgrund der schwachen Marktentwicklung in 2020 war es auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten zu einer deutlichen Entspannung gekommen. Die Lieferzeiten bewegten sich in allen Bereichen auf einem normalen Niveau. Daher gehen wir für 2021 von stabilen Beschaffungsmärkten mit moderat steigenden Preisen aus.

cc) Personal

Die Personalplanung sieht vor, die Stammebelegschaft in 2021 auf 1.300 FTE deutlich zu reduzieren aufgrund der abgeschwächten Marktentwicklung und Erwartungen. Seit 06/2019 besteht ein Personaleinstellungsstopp. Zunächst wollen wir konsequent folgende Flexibilisierungsmöglichkeiten nutzen: keine Nachbesetzung altersbedingt freiwerdender Stellen, Abbau Leiharbeitereinsatz, keine Verlängerung von befristeten Arbeitsverträgen und Reduktion der Arbeitszeit. Daneben sichern wir die Beschäftigung durch konsequentes Insourcing von Leistungen an Dritte inkl. Abbau von Werkverträgen.

Durch die Coronakrise hat sich die Situation im Personalbereich drastisch verändert. Zum einen sind die meisten DVS Firmen seit April 2020 in Kurzarbeit, wir nutzen dieses

Instrument, um Entlassungen zu vermeiden. Zum anderen haben wir kurzfristig Personalanpassungen z.B. im Geschäftsbereich DVS Production vorgenommen.

dd) Investitionen

Seit Mitte 2020 bestand ein Investitionsstopp. Die Investitionen sind für 2021 auf 5,0 Mio. EURO geplant.

c) Gesamtbetrachtung

Insgesamt erwarteten wir mit unserer Unternehmensplanung 2021 für die DVS TECHNOLOGY GROUP eine deutliche Erholung der Geschäftslage mit einem Auftragseingang und einem Umsatz in Höhe von 215 Mio. EURO und einem verbesserten Ergebnis (EBIT-Rendite 3,9%).

4. Chancen- und Risikobericht

Ein fundierter Ausblick für das Jahr 2021 mit Chancen und Risiken fällt bzw. ist mit großen Unsicherheiten behaftet aufgrund der andauernden Coronakrise und den möglichen Auswirkungen auf unsere Abnehmerbranchen vor allen Dingen der Automobilindustrie (Nachfrageentwicklung, Vermeidung von Lockdowns in der Industrie, Lieferketten, Homeoffice ect.). Trotz der anhaltenden Coronakrise, der jedoch durch die durchgeführten Maßnahmen (Kontraktbeschränkungen, Hygienemaßnahmen, Lockdown Schulen, Handel etc.) und steigenden Impfungen in 2021 begegnet wird, wird von einer wirtschaftlichen Erholung in 2021 ausgegangen. Die Chancen/Risiken in 2021 haben wir untergliedert in die Kategorien Markt, Technologie, Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Die Gesellschaft hat ein systematisches und effizientes Risikomanagementsystem installiert. Wichtiges Steuerungsinstrument ist dabei ein umfangreiches, standardisiertes Monats- und Quartalsberichtswesen.

a) Risikobericht

Als Risiko definieren wir die Unsicherheit und Gefahr einer Planabweichung mit der Möglichkeit erheblicher Verluste. Ein Großteil der Risiken lässt sich nur schwer quantifizieren und wird daher nach subjektiven Einschätzungen in den Prozess des Risikomanagements einbezogen. Innerhalb unseres Unternehmens besteht ein funktionsfähiges und wirksames Risikomanagement. Dieses System dient dazu, den Fortbestand des Konzerns zu sichern und das Erreichen unserer Unternehmensziele – vor allem finanzielle, operative oder strategische Ziele – zu gewährleisten. Entscheidungstheoretisch haben wir die Risiken wie folgt kategorisiert:

Subjektive Eintrittswahrscheinlichkeit: Sehr unwahrscheinlich 5-10%, sehr möglich 50-70%, wahrscheinlich 60-80%; Subjektive Ausprägung bzw. Stärke: gering, mittel, hoch; Fristigkeit bzw. Dauer einer Planabweichung: kurzfristig, mittelfristig, langfristig

aa) Markt

In den Prognosen zum Jahresanfang 2021 wird mit einem wahrscheinlich gleichbleibenden konjunkturellen Branchenumfeld, jedoch auf dem niedrigen Niveau von 2020, ausgegangen. Dies ist mit der Coronakrise obsolet.

In 2020 ist die weltweite Automobilproduktion bereits um rd. 5% gesunken auf rd. 90 Mio. Fahrzeuge. Für 2020 ist sehr wahrscheinlich, dass die weltweite Automobilproduktion um 15-20% auf nur noch 72-75 Mio. Fahrzeuge einbrechen wird. Mit mittlerer Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass die Stückzahlen vor der Krise erst wieder in 3-4 Jahren erreicht werden. Das Risiko einer deutlich negativen Planabweichung in unseren Zahlen ist als sehr hoch einzustufen aufgrund der durch die Coronakrise bedingten negativen Abweichungen ab März 2020.

bb) Technologie

Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP produzieren und vertreiben Präzisionswerkzeugmaschinen und Werkzeuge mit zugesagten Leistungs- und Qualitätsparametern. Denkbar ist, dass zugesagte Parameter nicht eingehalten werden können, es dadurch zu Garantieleistungen und Pönalen kommt oder womöglich Aufträge rückabgewickelt werden müssen. Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz in den Konzerngesellschaften, der Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit den Produktprogrammen der Gesellschaften erachten wir dieses Risiko als recht unwahrscheinlich. Bei Auftragsannahme wird u.a. eine technologische Risikobeurteilung vorgenommen. Pönalen mussten in der Vergangenheit nur in Einzelfällen gezahlt werden und die Garantieleistungen bewegten sich in einem normalen branchenüblichen Rahmen.

cc) Beschaffung

Risiken auf der Beschaffungsseite bestehen zum einen im Ausfall von strategischen Lieferanten oder Lieferengpässe durch überlange Liefertermine, die die pünktliche Auslieferung der Produkte verzögern könnte. Wir versuchen Lieferengpässe zu vermeiden durch eine vorausschauende, frühzeitige Disposition und eine gruppenweite Lagerhaltungsstrategie kritischer Komponenten sowie eine regelmäßige Analyse und Beurteilung der Beschaffungssituation inkl. alternativer Lieferanten/

Beschaffungskanäle. Wir sind glücklicherweise kaum von einzelnen kritischen Lieferanten abhängig und haben oft mehrere gleichwertige Lieferanten, so dass der Ausfall eines Lieferanten mit negativen Konsequenzen für unsere Lieferkette recht unwahrscheinlich ist. Weiterhin besteht in der DVS TECHNOLOGY GROUP ein Leistungsverbund zwischen den Einzelgesellschaften und ein Großteil der mechanischen Schlüsselkomponenten wird in der Gruppe gefertigt. Durch die Coronakrise könnte es zu Verwerfungen und Lieferengpässen in den internationalen Lieferketten kommen. Dies ist jedoch bis heute nicht der Fall außer längerer Lieferzeiten in vertretbarem Umfang bei einzelnen Bauteilen/-gruppen z.B. Komponenten für Steuerungen aus China.

dd) Fertigung

Die Auslastung unserer Produktion wollen wir weiterhin durch konsequentes Insourcing absichern. Bei Unterauslastung nutzen wir das Instrument Kurzarbeit. Die derzeitige Marktlage verlangt immer schnellere und stärkere Anpassungen durch schwankende Kapazitätsbedarfe und extreme Lieferzeitanforderungen. Dem begegnen wir mit unserer flexiblen Arbeitszeitregelung sowie weiteren Flexibilisierungsmöglichkeiten. Die Produktivität und Qualität der eigenen Fertigung sollen weiter gesteigert werden. Denkbar wäre, dass die Fertigung der DVS TECHNOLOGY GROUP technologisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Dieses Risiko erachten wir als recht unwahrscheinlich an, da die Gesellschaften mit eigener Fertigung ihre Kapazitäten am Markt anbieten und seit Jahren Drittkunden haben, die Firmen seit Jahrzehnten über ein eigenes Fertigungs-know how und qualifizierte Mitarbeiter verfügen und permanent in die neuesten Technologien/Maschinen investiert wird. Der Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch unsere eigene Ausbildung unterstützt.

ee) Entwicklung

Denkbar wäre, dass Maschinen oder Werkzeugsysteme der DVS TECHNOLOGY GROUP kopiert werden oder Wettbewerber leistungsfähigere Maschinen in den Markt bringen. Dieses Risiko erachten wir als eher unwahrscheinlich, da die Konzerngesellschaften in definierten Marktnischen tätig sind mit hohen Eintrittsbarrieren. Weiterhin versucht die DVS TECHNOLOGY GROUP durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Maschinenprogramms und hohen Entwicklungsaufwendungen seinen technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.

ff) Finanzwirtschaft

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau haben sich durch die Coronakrise drastisch verändert. Das BIP in Deutschland in 2021 wird wahrscheinlich um 3% wachsen.

Die Gesellschaft ist von Währungsrisiken weitestgehend nicht betroffen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zinsswaps abgeschlossen. Einzelheiten hierzu sind in den Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss angeführt.

b) Chancenbericht**aa) Markt**

Der Automobilmarkt wird sich nach der Coronakrise erholen, jedoch haben sich die strukturellen Themen nicht verändert. Die weltweite Automobilindustrie steht vor gewaltigen Herausforderungen in den nächsten Jahren. Der Transformationsprozess hin zur E-Mobilität hat begonnen und die Frage ist nicht, ob die E-Mobilität kommt, sondern wann, in welcher Geschwindigkeit und mit welchen Stückzahlen. Dabei wird zunächst die Hybridisierung im Vordergrund stehen. Der Transformationsprozess durch die E-Mobilität beschleunigt sich und erfordert von den OEMs und Zulieferern hohe Investitionen. Diese Entwicklung bietet auch enorme Chancen: Wertschöpfungsketten werden neu aufgeteilt, neue Anbieter entstehen, die Kunden suchen flexible Fertigungskapazitäten. Daher wird sich die Investitionsbereitschaft in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und deren Zulieferer, nach der Krise normalisieren und ist unserer Einschätzung nach intakt, da die Umstellung auf Hybrid- und Elektroantriebe hohe Investitionen erfordert. Auch in anderen für uns wichtigen Abnehmerbranchen wie z.B. allgemeiner Maschinenbau wird sich die Nachfragesituation nach der Coronakrise erholen. Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. Nach dem Markteinbruch in 2020 wird China sehr wahrscheinlich weiter wachsen, wenn auch abgeschwächt. In Europa und in den USA ist eine moderate Entwicklung wahrscheinlich. Mit mittlerer Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass die Stückzahlen vor der Krise erst wieder in 3-4 Jahren erreicht werden.

Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen. Die Preise sind aufgrund der schwachen Nachfrage unter Druck. Durch unsere hohe eigene Wertschöpfungstiefe in der DVS TECHNOLOGY GROUP sowie einer effizienten Auftragsabwicklung versuchen wir interne Kostenpotentiale zu heben.

Für den Geschäftsbereich Production und den Geschäftsbereich Tools and Components wird entscheidend sein, in welcher Geschwindigkeit und welcher Amplitude die Automobilwerke hochgefahren werden. Die Projektanfragen und Auftragseingänge insbesondere in der Automobilindustrie sehen wir nach der Coronakrise wieder positiv.

bb) Technologie

Seit Jahren erarbeitet die DVS TECHNOLOGY GROUP in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden Konzepte, die speziell auf die gestellten Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Hierdurch wird die bestehende Produktpalette ständig weiterentwickelt. Aktuelle Innovationen der DVS TECHNOLOGY GROUP sind die neuen Maschinentypen und Plattformen UGrind, DFine, SkiveLine, BV235 sowie die Weiterentwicklung der Technologie des Innenverzahnungshonens. Ziel der DVS TECHNOLOGY GROUP ist es, den technologischen Vorsprung in unseren Marktnischen zu halten und auszubauen.

cc) Beschaffung

Der Boom im Maschinenbau und insbes. in der Werkzeugmaschinenbaubranche hatte in der Vergangenheit zu teilweise dramatisch verlängerten Lieferzeiten geführt. Allerdings hat sich die Situation im Beschaffungsmarkt bereits in 2020 normalisiert. Wir sind bisher von unterbrochenen Lieferketten nicht betroffen. Auch der Werkzeugbedarf wird zunehmend über die Gesellschaften der DVS TECHNOLOGY GROUP abgedeckt, was die Wettbewerbsfähigkeit verbessert (Technologie, Kosten).

dd) Finanzwirtschaft

Die Betriebsmittelfinanzierung des Konzerns ist eingebettet in einen Konsortialdarlehensvertrag. Die Finanzkennzahlen sind für den Zeitraum 01.04.2020 bis 29.06.2021 teilweise außer Kraft gesetzt, und es wurde eine sog. Covenant Holiday Periode vereinbart (vgl. Anhang, Haftungsverhältnisse). In unserer Planung ist unterstellt und in der aktuellen Entwicklung ist dies auch ersichtlich, dass es zu keiner Kündigung des Konsortialdarlehensvertrages kommt und die Kreditlinien für alle Einzelgesellschaften unverändert zur Verfügung stehen. Eine hundertprozentige Sicherheit, dass die Finanzkennzahlen per 30.06.2021 eingehalten werden, besteht nicht. Im Bedarfsfall gehen wir davon aus, dass die Möglichkeit der Verlängerung der Covenant Holiday Periode mit den Konsortialbanken besteht.

c) Gesamtbetrachtung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau haben sich verändert. Die Auftragsbestände im Werkzeugmaschinenbau sind gesunken. Der VDW rechnet mit einem leicht abgeschwächten Auftragseingang und einem geringen Wachstum in der Werkzeugmaschinenproduktion. Unser konsolidierter Auftragsbestand per 31.12.2020 in Höhe von rd. Mio. EUR 95 und den damit verbundenen Lieferterminen sichern uns eine Auftragsreichweite von rd. 4 bis 5 Monaten. Unsere Unternehmensplanung 2021, die im Dezember 2020 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, einen Auftragseingang von Mio. EUR 215 sowie einen Umsatz in 2021 von Mio. EUR 215 zu erwirtschaften. Das Ergebnis vor Steuern soll bei rd. Mio. EUR 5 liegen. Aus heutiger Sicht ist dies ein anspruchsvolles und Best Case Szenario. Nach den Zahlen aus dem ersten Quartal 2021 erscheint dies jedoch realistisch. Hinzuweisen bleibt auf die Chancen durch Technologievorsprung sowie innovative Produkte, besser als der Markt abzuschneiden. Die Risiken können sich aus dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern, der weiteren Marktentwicklung sowie geopolitischer Krisen oder handelspolitischer Konflikten/Barrieren ergeben.

Der Vorstand sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Wir beurteilen deshalb die Entwicklung des Konzerns für 2021 als positiv.

5. Abhängigkeitsbericht

Die DVS TECHNOLOGY AG hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen des DVS TECHNOLOGY Konzerns bei jedem in diesem Bericht über die Beziehungen zu

DVS TECHNOLOGY AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

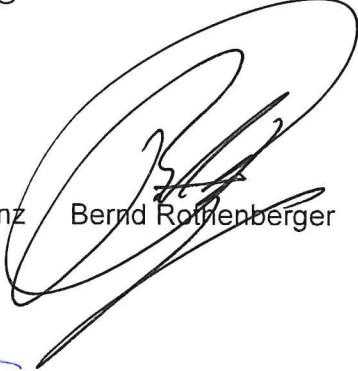
verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und wurden durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt.

Dietzenbach, den 19. Mai 2021

Vorstand der DVS TECHNOLOGY AG


Josef Friedrich Preis
Vorsitzender


Stefan Menz


Bernd Rothenberger


Mario Preis


Christoph Müller-Mederer

II. Konzernbilanz

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	TEUR			TEUR	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
1. Selbst geschaffene gew erbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.937	2.625	II. Kapitalrücklage	50.638	50.638
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.018	1.185	III. Gewinnrücklagen		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	15.907	18.601	1. Gesetzliche Rücklage	586	586
			2. Andere Gewinnrücklagen	460	460
	23.862	22.411	IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-439	71
II. Sachanlagen			V. Konzernbilanzgewinn/-verlust	27.088	29.865
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.885	46.147	VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	24.151	22.720
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.873	12.033		127.484	129.340
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.584	6.233	B. Rückstellungen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	346	1.648	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.410	2.417
	61.688	66.061	2. Steuerrückstellungen	766	841
III. Finanzanlagen			3. Sonstige Rückstellungen	14.473	18.563
1. Assoziierte Unternehmen	851	4.555		17.649	21.821
			C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.031	76.649
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.418	18.109
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.765	32.847	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	195
2. Unfertige Erzeugnisse	52.201	55.813	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	573	881
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.929	6.580	5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.581	4.811
4. Geleistete Anzahlungen	1.413	484	davon aus Steuern TEUR 466 (TEUR 1.346)		
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-13.615	-18.054	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 69 (TEUR 82)		
	78.693	77.672		98.604	100.645
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.255	61.775	E. Passive latente Steuern	2.579	1.544
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	113	134			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	361	417			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.233	5.792			
	62.962	68.118			
III. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.251	9.237			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	637	682			
D. Aktive latente Steuern	7.372	4.614			
	246.316	253.350		246.316	253.350

III. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2020- 31.12.2020 TEUR	01.01.2019- 31.12.2019 TEUR
1 . Umsatzerlöse	193.840	261.630
2 . Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-614	-2.540
3 . Andere aktivierte Eigenleistungen	4.913	3.692
4 . Sonstige betriebliche Erträge davon aus Kursgewinnen T€ 6 (T€ 6)	6.353	3.738
5 . Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	68.475	92.189
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.816	21.611
6 . Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	60.402	71.659
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung T€ 293 (T€ 318)	12.572	14.282
7 . Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.206	10.593
8 . Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Kursverlusten T€ 19 (T€ 62)	34.423	46.344
9 . Gewinne/Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	26	-289
10 . Erträge aus Beteiligungen		
11 . Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung T€ 0 (T€ 1)	46	89
12 . Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.330	1.000
13 . Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung T€ 67 (T€ 79)	3.330	3.314
14 . Ergebnis vor Steuern	-991	5.327
15 . Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	1.749	4.055
b) Latenter Steuerertrag/-aufwand	-1.723	999
16 . Ergebnis nach Steuern	-1.017	274
17 . Sonstige Steuern	329	240
18 . Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-1.346	34
19 . Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust (-)	1.431	-5.402
20 . Konzernverlust/-gewinn	-2.777	5.436
21 . Gewinnvortrag Vorjahr	29.865	26.848
22 . Ausschüttung der Muttergesellschaft	0	2.419
23 . Konzernbilanzgewinn	27.088	29.865

IV. Konzernanhang

DVS TECHNOLOGY AG, Sitz Dietzenbach

Amtsgericht: Dietzenbach

Handelsregisternummer: HRB 50187

1. Grundlagen

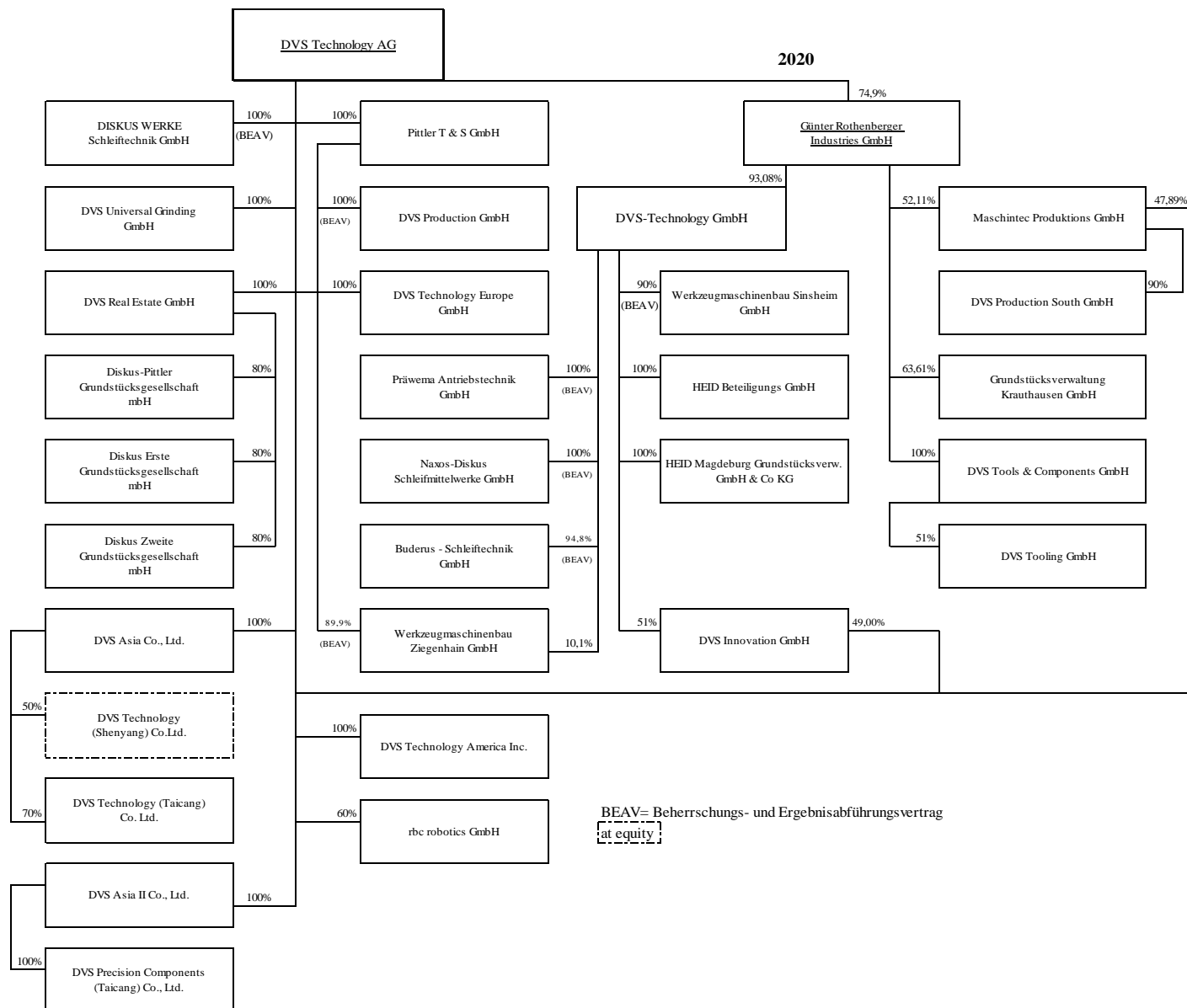
Mutterunternehmen ist die DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Dietzenbach in der Abteilung B unter der Nummer 50187. Der Konzernabschluss für das Jahr 2020 der DVS TECHNOLOGY AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden auch als „wir“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet, wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Die Ausweisstetigkeit wurde grundsätzlich gewahrt. Die Bewertungsstetigkeit wurde ebenfalls gewahrt, mit Ausnahme der erstmaligen Einbeziehung der Verwaltungsgemeinkosten bei den unfertigen Erzeugnissen. Auf Punkt 5 c) des Anhangs wird verwiesen. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

2. Konsolidierungskreis

Neben der DVS TECHNOLOGY AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die DVS TECHNOLOGY AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Eine Einbeziehung beginnt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr geändert, jedoch ist die Vergleichbarkeit der aufeinander folgenden Konzernabschlüsse nur unwesentlich beeinträchtigt. Der Konsolidierungskreis des Berichtszeitraums ist in folgender Abbildung dargestellt:

DVS TECHNOLOGY AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020



BEAV= Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag
at equity

DVS TECHNOLOGY AG

Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen, die nicht einbezogen werden, aber auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity-Methode gem. § 312 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet. Andere Beteiligungen mit widerlegter Assoziierungsvermutung werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren historischen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten im Konzernabschluss ausgewiesen. Im Konzernabschluss werden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

	Name der einbezogenen Gesellschaft	Sitz	Anteilsbesitz
1	DVS Technology AG	Dietzenbach	Quote in %
2	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	Dietzenbach	100,00
3	PITTLER T & S GmbH	Dietzenbach	100,00
4	Diskus-PITTLER Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
5	Diskus Erste Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
6	Diskus Zweite Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
7	Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	Schwalmstadt	100,00
8	Günter Rothenberger Industries GmbH	Dietzenbach	74,90
9	BUDERUS - Schleiftechnik GmbH	Aßlar	94,80
10	PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH	Eschwege	100,00
11	NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	Butzbach	100,00
12	DVS-Technology GmbH	Krauthausen	93,08
13	DVS Production GmbH	Krauthausen	100,00
14	DVS Technology Europe GmbH	Sinsheim	100,00
15	HEID Beteiligungs GmbH	Krauthausen	100,00
16	HEID Magdeburg Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Krauthausen	100,00
17	Maschintec Produktion GmbH	Krauthausen	100,00
18	Grundstücksverwaltung Krauthausen GmbH	Krauthausen	63,61
19	Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim	90,00
20	DVS Innovation GmbH	Eschwege	100,00
21	DVS Real Estate GmbH	Dietzenbach	100,00
22	DVS Asia Co., Ltd.	Hong Kong	100,00
23	DVS Production South GmbH	Kürnbach	90,00
24	DVS Tooling GmbH	Dietzenbach	51,00
25	DVS Technology America Inc.	Plymouth (USA)	100,00
26	DVS Universal Grinding GmbH	Butzbach	100,00
27	DVS Tools & Components GmbH	Dietzenbach	100,00
28	rbc robotics GmbH	Bad Camberg	60,00
29	DVS Asia II Co., Ltd.	Hong Kong	100,00
30	DVS Precision Components (Taicang) Co., Ltd.	Taicang (VR China)	100,00
31	DVS Technology (Taicang) Co., Ltd.	Taicang (VR China)	70,00

3. Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsumrechnung

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Soweit die Anschaffungskosten für die Beteiligung deren neubewerteten Eigenkapitalanteil übersteigt, entsteht ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert wird. Beruht ein aktiver Unterschiedsbetrag auf Verlusten, die zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Erstkonsolidierung entstanden sind, erfolgt eine Verrechnung mit den Gewinnvorträgen. Ein passiver Unterschiedsbetrag wird, soweit er den Zeitwerten der monetären Vermögensgegenständen zugrunde lag, planmäßig über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst und unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzern beträgt nach bisherigen Bewertungsgrundsätzen zwischen 5 und 20 Jahre. Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen. Der bilanzierte Ausgleichsposten beinhaltet sowohl die aus der Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital als auch grundsätzlich die nach dem Posten Jahresüberschuss in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenen, anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gewinne und Verluste.

Bei Auf- und Abstockungen von Mehrheitsbeteiligungen wird das Wahlrecht des DRS 23.171 ausgenutzt und die Transaktion entsprechend der Einheitstheorie als Kapitalvorgang abgebildet.

b) Schuldenkonsolidierung

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

c) Zwischenergebniseliminierung

Ergebnisse zwischen den Tochtergesellschaften wurden eliminiert, soweit sie wesentlich waren. Die Zwischenergebniseliminierung war im Wesentlichen auf Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Fertigerzeugnissen vorzunehmen.

d) Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit dem auf sie entfallenden Materialaufwand und sonstige betrieblichen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

e) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, zu Devisenkassamittelkurs am Konzern-Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde wie im Vorjahr in tausend Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der DVS TECHNOLOGY AG angepasst. Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden nach den für den DVS TECHNOLOGY AG Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen bereinigen wir um Zwischenergebnisse. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

a) Anlagevermögen

Die immateriellen Anlagenwerte und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibungsberechnung liegen bis zu fünfzehn Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und überwiegend drei bis acht Jahre bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zugrunde. Soweit den Gegenständen des Sachanlagevermögens am Bilanzstichtag dauernde niedrigere Werte beizulegen waren, wurden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen

vorgenommen. Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen entgeltlich erworbene Vertriebsrechte, Kundenkarteien und Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungskosten sind als laufender Aufwand der Periode erfasst. Entwicklungskosten wurden, soweit die tatbestandsmäßigen Voraussetzungen erfüllt waren, als immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bzw. als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten i.H.v. TEUR 8.947 angesetzt und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. als laufender Aufwand der Periode erfasst. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr 2020 beträgt TEUR 6.102 davon wurden TEUR 4.667 als selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

b) Vorräte

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch Abwertung berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Niedrige und unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit

dem Devisen-Mittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Abschlussstichtag berücksichtigt.

d) Liquide Mittel

Bargeldbestände sowie Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

e) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für zu erwartende Steuerminderungen und für zu erwartende Steuermehrbelastungen nachfolgender Geschäftsjahre angesetzt, sofern sie aus unterschiedlichen Wertansätzen einzelner Bilanzposten resultieren. Grundsätzlich können sich diese Bewertungsunterschiede zwischen der nationalen Steuerbilanz und der nationalen Handelsbilanz, der konzerneinheitlich bewerteten Bilanz und der nationalen Handelsbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen und sogenannten "Tax Credits" ergeben. Auf temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet. Buchungen latenter Steuern auf Konzernebene erfolgen grundsätzlich unter Ansatz des Konzernsteuersatzes von 30 % bzw. 15 % bei Grundstücksgesellschaften.

f) Rückstellungen

Den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Als Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,3 % (Vj. 2,71 %) in der Projected Unit Credit Method, die erwartete Kostensteigerung liegt zwischen 0,5-1,0 % p.a. Im Konzern wurde von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die aus der BilMoG-Umbewertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterdeckung wird bis zum 31.12.2024 jährlich zu mindestens einem Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen zugeführt, der nicht ausgewiesene Fehlbetrag beläuft sich auf TEUR 100 (Vj. TEUR 113). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinsen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 166. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewisse Verbindlichkeiten und betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Altersteilzeitverpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen, noch zu

erbringende Montageleistungen, ausstehende Rechnungen, Konventionalstrafen für verspätete Maschinenlieferungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (Deckungsvermögen) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 111 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbeitrag in Höhe von TEUR 128 verrechnet. Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen für noch nicht veranlagte Ertragsteuern des laufenden Jahres und ggf. des Vorjahres.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

h) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB nicht angewendet. Die Währungsumrechnung erfolgt nach den Grundsätzen des DRS 25. Die in der Berichtsperiode angewandten Wechselkurse stellen sich wie folgt dar:

<u>Stichtagskurse</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR/USD	1,22710	1,12340
EUR/RMB	8,02250	7,82050
<u>Durchschnittskurse</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR/USD	1,21697	1,11134
EUR/RMB	7,96020	7,79743

i) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde wie im Vorjahr in tausend Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der DVS TECHNOLOGY AG angepasst. Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden nach den für den DVS TECHNOLOGY AG Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Konzernvorräte und das

Anlagevermögen bereinigen wir um Zwischenergebnisse. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

5. Angaben zur Konzernbilanz

a) Anlagevermögen

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, soweit die Voraussetzungen dafür erfüllt waren, unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgenommen. Die Abschreibungen richten sich nach der geschätzten Dauer des jeweiligen Produktlebenszykluses. Soweit keine Schätzungen vorgenommen werden können, erfolgen die Abschreibungen über 10 Jahre. Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2020 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Konzern-Anlagenspiegel). Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in Höhe von 4.667 TEUR wurden in voller Höhe unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgenommen. Von den Zugängen sind noch in der Entwicklung Projekte mit einem Volumen von TEUR 2.577 und werden erst ab der Betriebsbereitschaft abgeschrieben. Der für die Werkzeugmaschinen Ziegenhain GmbH zum 01.01.2007 unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierte aktivische Unterschiedsbetrag wird unverändert planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung des Günter Rothenberger Industries GmbH (GRI) - Teilkonzerns wurden dort aktivierte aktivische Unterschiedsbeträge übernommen und mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des GRI-Teilkonzerns auf den 01.01.2008 zusammengefasst und planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben. Es wurde ein umfangreicher Goodwill Impairment Test durchgeführt. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der rbc-Fördertechnik GmbH in Höhe von TEUR 654 wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

b) Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die at equity bilanzierte HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Giessen, die am 28.12.2020 verkauft wurde und das Joint Venture DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd. In der Zugangspalte werden die fortgeführten Anschaffungskosten und Kapitalerhöhungen bei Beteiligungen und assoziierten Unternehmen ausgewiesen sowie anteilige Ergebnisse nach Steuern aus at equity Konsolidierungen. Dabei wurde verzichtet auf die Anpassung bei vom Konzernabschluss abweichenden der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss des assoziierten Unternehmens. Von den anteiligen Ergebnissen nach Steuern ist ein Wert von TEUR 0 (Vj. TEUR 69) der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH und der DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd. ein Wert von TEUR 23 (Vj. TEUR 185) im Konzernergebnis enthalten. Übersicht der Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert sind:

Assoziierte Unternehmen:	§ 16 AktG Anteil in %	Eigenkapital	Ergebnis	GFW oder	Buchwert	Buchwert
		zum 31.12.2020	01.01.- 31.12.2020	negativer UB (-) zum 31.12.2020	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Giessen	0	0	0	0	0	3.681
DVS Technology (Shenyang) Co., Ltd.	50	1.796	46	0	851	874
Summe Assoziierte Unternehmen:					851	4.555

c) Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Um konzernweit einen konsistenten und einheitlichen Ausweis der Herstellungskosten zu gewährleisten, machen wir ab 2019 von dem Bewertungswahlrecht nach § 255 Abs.2 S.3 HGB Gebrauch. Bei der Berechnung der Herstellungskosten dürfen angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung einbezogen werden, soweit dies auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. § 268 Abs. 5 S. 2 HGB abgesetzt.

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Ertragssteuern in Höhe von TEUR 1.086, Ansprüche auf Erstattung bzw. Verrechnung von Vorsteuern für erhaltene aber erst nach dem Bilanzstichtag berechnete Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.383 (Vj. TEUR 2.678) sowie Forderungen aus Darlehen in Höhe TEUR 410 und aus Factoring TEUR 1.371 enthalten.

e) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 7.372 (Vj. TEUR 4.641) betreffen Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen und Steuerbilanzen der einbezogenen Konzerngesellschaften sowie Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte sowie latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Unter Heranziehung des steuerpflichtigen Einkommens früherer Jahre sowie der Prognose über das steuerpflichtige Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre, in denen die aktiven latenten Steuern abzugsfähig sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass die Realisierung der Steuervorteile aus den aktivierten latenten Steuern wahrscheinlich ist. Steuerlatenzen werden mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 15% für Körperschaftsteuer und 15% für Gewerbesteuer bewertet. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.579 (Vj. TEUR 1.544) betreffen zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanzen und Handelsbilanzen I sowie II und Konsolidierungssachverhalte.

Die Zusammensetzung latenter Steuern ist nachfolgend dargestellt:

Latente Steuern im Konzern						
TEUR	01.01.2020- 31.12.2020	Zuführung	Verbrauch /Auflösung	01.01.2019- 31.12.2019	Ver- änderung	in %
Aktive latente Steuern						
Steuerliche Verlustvorträge	6.811	2.943	116	3.985	2.827	70,93
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	561	163	231	629	-68	-10,85
Gesamt	7.372	3.106	348	4.614	2.758	59,79
Passive latente Steuern						
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	2.579	1.099	64	1.544	1.035	67,04
Gesamt	2.579	1.099	64	1.544	1.035	67,04

Zum 31. Dezember 2020 bestehen im Konzern zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähige inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 25.931 und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 20.234. Hieraus resultierende weitere latente Steuern in Höhe von TEUR 742 auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge wurden nicht aktiviert, da die Realisierung weiterer Steuervorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend verlässlich bestimmt werden konnte.

f) Überleitungsrechnung

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lassen sich aus dem Konzernergebnis vor Steuern wie folgt entwickeln:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-667	5.087
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Konzern-)Steuersatz 30,0 %; Vorjahr: 30,0 %	-200	1.526
Überleitung:		
Abweichend für Grundstücksunternehmen +/-	-27	-29
Steueranteil für:		
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen + steuerlichen Verlustvorträge (Abschreibungen und Zuschreibungen auf Verlustvorträge)	16	79
-742	-1.076	
temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden +/-	528	4.019
Sonstige Steuereffekte +/-	450	535
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	26	5.054
Effektiver (Konzern-) Steuersatz (%)	-3,9%	99,4%

g) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbeträgen von Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 5 (Vj. TEUR 5) i.S. von § 250 Abs.3 HGB enthalten.

h) Konzerneigenkapital

Das voll einbezahlte gezeichnete Kapital der DVS TECHNOLOGY AG beträgt TEUR 25.000. Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag 31.12.2020 in 9.677.413 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2020 ist im Anhang dargestellt. Die Kapitalrücklage entfällt mit TEUR 50.638 auf die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04.07.2017 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01.07.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 12.499.998,99 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei die neuen Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten sind (Genehmigtes Kapital 2017/I).

Der Konzernbilanzgewinn ermittelt sich wie folgt:

TEUR	01.01.2020- 31.12.2020	01.01.2019- 31.12.2019
Konzernbilanzgewinn zum 01.01.	29.865	26.848
Ausschüttungen des Mutterunternehmens	-	- 2.419
Konsolidierung/ Sonstiges	-	-
Gewinnvortrag	29.865	24.429
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	- 1.346	34
Einstellung/ Minderung andere Gewinnrücklagen	-	-
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust	- 1.431	5.402
Konzernbilanzgewinn	27.088	29.865

i) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019
Inbetriebnahme Maschinen	5.124	6.181
Garantierückstellung	1.846	2.316
Urlaubslöhne/ - gehälter	1.361	1.681
sonstige Personalkosten	1.647	2.265
Altersteilzeit	16	80
Konventionalstrafen	1.067	1.380
Berufsgenossenschaft	88	152
Jahresabschluss-/Prüfungskosten	330	343
Ausstehende Rechnungen	338	296
Archivierungskosten	75	78
Übrige	2.581	3.793
Sonstige Rückstellungen	14.473	18.564

j) Verbindlichkeiten

Der Konzernverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2020 ist in der Anlage dargestellt.

k) Kompensatorische Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der Einschätzung der Bank über den Wert des betreffenden Finanzinstruments unter den vorherrschenden Marktbedingungen und leitet sich ab entweder vom Mid Market-Preis oder, wenn als Geld- und Briefkurs ausgedrückt, vom indikativen Preis, zu dem die Bank das Finanzinstrument beendet und abgeschlossen bzw. zurückgekauft und verkauft hätte, und zwar jeweils zum Geschäftsschluss bzw. zu einem anderen vereinbarten Zeitpunkt am relevanten Finanzplatz am jeweils angegebenen Bewertungstag. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal TEUR 18.444 werden TEUR 18.444 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Davon entfallen TEUR 18.444 auf Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Die Zinsswaps werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko aus den variabel verzinslichen Darlehen zu minimieren.

Die Nominalwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit dem variabel verzinslichen Teil der Konsortialdarlehen zu einer kompensatorischen Bewertungseinheit zusammengefasst:

in TEUR	Laufzeit	Nominalwert	Marktwert 31.12.2020	Kompensation der Bewertungseinheit
Zinsswap	30.12.2015 30.12.2030	4.520	4.131	-389
Zinsswap	31.03.2017- 30.09.2021	5.000	4.964	-36
Zinsswap	31.03.2017- 10.09.2021	5.000	4.974	-26
Zinsswap	31.12.2016- 30.09.2036	1.994	1.829	-165
Zinsswap	30.12.2019- 30.06.2034	1.930	1.875	-55
Summe:		18.444	17.773	-671

6. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

a) Allgemeines

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

b) Positionen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust

Es handelt sich bei dem auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn oder Verlust um einen ihrer Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Jahresergebnis des einbezogenen Tochterunternehmens. Ermittlungsgrundlage ist die HB II mit der konzerneinheitlichen Bewertung, d.h. unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsanpassungen und unter Berücksichtigung hieraus entstehender latenter Steuern.

d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns verteilt sich auf die Segmente DVS Machine Tools & Automation, DVS Tools & Components sowie DVS Production.

aa) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden erzielt mit der Herstellung und Vertrieb von Dreh-, Fräs- und Honmaschinen, Herstellung und Vertrieb von Schleifmaschinen und Ersatzteilen (Produkte), sowie Lohnbearbeitung, Lohnfertigung und Servicegeschäft (Dienstleistung). Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Art und Region wie folgt:

in TEUR	2020	Vorjahr
Produkte	168.174	227.734
Dienstleistungen	25.668	33.896
Umsatzerlöse	193.843	261.630

in TEUR	2020	Vorjahr
Inland	84.394	104.732
Europa	48.874	70.028
Amerika	14.952	26.908
Asien	45.623	59.962
Umsatzerlöse	193.843	261.630

bb) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	Vorjahr	Ver- änderung	in %
Abgang von VG des Anlagevermögens	10	124	-114	-92,25
Auflösung von Rückstellungen	1.011	635	376	59,21
Zuschüsse Kurzarbeitergeld	2.500	0	2.500	100,00
Übrige	2.832	2.978	-146	-4,90
Sonstige betriebliche Erträge	6.353	3.737	2.615	62,06

Die Kurzarbeitergelderstattungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, da der Arbeitgeber nicht nur Zahlungsabwickler ist, sondern auch Antragsteller bei der Bundesagentur für Arbeit. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter kommt es konkludent zu einer Abtretung des Anspruchs des Arbeitnehmers an den Arbeitgeber und somit zu einem eigenen Erstattungsanspruch. Entgegen anderer Auffassungen wurden die Erträge nicht mit dem Personalaufwand saldiert. Die Form der Darstellung hat keine Ergebniseffekte und es ergeben sich keine wesentlichen Verzerrungen der Ertragslage.

cc) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	Vorjahr	Ver- änderung	in %
Mieten, Pachten und Nebenkosten	16.258	16.478	-220	-1,33
Kfz- und Reisekosten	2.820	5.760	-2.940	-51,03
Kosten der Warenabgabe	2.502	3.592	-1.090	-30,34
Rechts- und Beratungskosten	866	880	-14	-1,61
Provisionen	3.375	5.262	-1.887	-35,87
Instandhaltung, Wartung, Reparatur	1.588	2.209	-621	-28,09
Fremdleistung	623	1.863	-1.240	-66,56
Marketing	457	1.457	-1.000	-68,61
Übrige	5.934	9.733	-3.799	-39,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.423	47.234	-12.811	-27,12

Die Veränderungen resultieren aus dem Umsatzrückgang sowie den Reisebeschränkungen sowie den abgesagten Messeveranstaltungen.

dd) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Buchwert der Beteiligung in Höhe von 50% am Stammkapital der Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen, in Höhe von TEUR 3.680 wurde aufgrund von Verhandlungen mit verschiedenen Anbietern um TEUR 2.330 auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe TEUR 1.350 abgeschrieben, der dem tatsächlichen späteren Verkaufserlöse entspricht. Der Ausweis des Veräußerungsverlusts erscheint somit im Finanzergebnis.

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Für die Kapitalflussrechnung wird der DRS 21 angewandt. Im Bundesanzeiger vom 08. April 2014 ist der DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ durch das Bundesministerium der Justiz bekannt gemacht worden. Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond zu Beginn der Periode. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit darzustellen. Hierbei entspricht die Summe der Cashflows aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode, soweit

diese nicht auf wechselkurs-, konsolidierungskreis- oder sonstigen bewertungsbedingten Änderungen beruhen.

Die Zahlungsströme sind entsprechend der jeweiligen wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens entweder der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investition- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen.

8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Eigenkapitalspiegel. Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 1.260. Die Ausschüttungssperre resultiert aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft und betrifft den Aktivüberhang latenter Steuern sowie die Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenständen. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital steht den Aktionären des Mutterunternehmens wegen des ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 2:554 kein Ausschüttungspotenzial zur Verfügung.

9. Sonstige Angaben

a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

aa) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung und die Genehmigung wichtiger unternehmerischer Vorgänge. Zudem bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

Dr. Steen Rothenberger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg v.d.H.
Geschäftsführer der ROTHENBERGER 4xS Holding GmbH

Vorsitzender des Aufsichtsrates der DVS TECHNOLOGY AG

Sonstige Mandate:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates
der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung
- Geschäftsführer
der ROTHENBERGER 4xS Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Philipp Mohr, Oberursel
Managing Director der William Blair and Company L.L.C., Frankfurt am Main
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der DVS TECHNOLOGY AG

Günter Rothenberger, Bad Homburg v.d.H.

Geschäftsführer der Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH

Sonstige Mandate:

- Vorstand
der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Langen

Peter Heinz, Bankkaufmann, Frankfurt am Main

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates
der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrates
der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau

Meinert Hahnemann, Berater, Stuttgart

Sonstige Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrates
der ROTHENBERGER AG, Kelkheim

Dr. Sven Rothenberger, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg v.d.H.

Vorstandsvorsitzender der a.a.a. allgemeine anlageverwaltung AG

Sonstige Mandate:

- Geschäftsführer
der ROTHENBERGER 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 54 (Vj. TEUR 104).

bb) Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:

Dipl.-Ing. Josef Friedrich Preis (Vorsitzender)

Dipl.-Wirtschaftsing. Axel Loehr (bis 30.06.2020)

Stefan Menz LL.M., CVA (ab 01.07.2020)

Dipl.-Kaufm. Bernd Rothenberger

Dipl.-Ing. Mario Preis

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich im

Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 831 (Vj. TEUR 924). An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Witwen wurden im Geschäftsjahr 2020 TEUR 24 (Vj. TEUR 24) geleistet.

b) Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2020 wurden bei den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchschnittlich 1.332 Mitarbeiter (Vj. 1.437) beschäftigt, davon 506 (Vj. 530) Angestellte und 826 (Vj. 907) gewerbliche Arbeitnehmer.

c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich in 2020 auf TEUR 6.105; davon wurden TEUR 4.667 Entwicklungskosten unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert.

d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Für die Konzernabschlussprüfung und die Einzelabschlussprüfung der DVS TECHNOLOGY AG und einbezogene Unternehmen (TEUR):

Abschlussprüferleistungen:	103
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen:	24
Sonstige Leistungen:	15

e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 a. HGB

Im Konzern bestehen finanzielle Verpflichtungen, überwiegend aus Miet- und Leasingverträgen, in Höhe.

in TEUR	Mietverträge	Leasing	Wartung	Gesamt
Gesamt	5.433	47.241	647	53.321
davon bis 1 Jahr	846	15.221	611	
> 1 Jahr	4.586	32.020	36	

f) Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aufgrund der Mithaftung für Verpflichtungen Dritter.

g) Außerbilanzielle Geschäfte

Der Konzern hat in 2020 Sale-and-lease-back Geschäfte im Gesamtvolumen in Höhe TEUR 12.740 abgeschlossen. Die Verträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 6 Jahren mit einer finanziellen jährlichen Verpflichtung in Höhe von TEUR 2.480.

h) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die ROTHENBERGER 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 102182. Die Veröffentlichungen der Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz).

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die ROTHENBERGER 4xS Vermögensverwaltung GmbH, Bad Homburg v.d.H., Amtsgericht Bad Homburg v.d.H., HRB 7588. Die Veröffentlichungen der Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz).

i) Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres gem. §314 Abs.1 Nr. 25 HGB

Der Coronavirus hat sich mittlerweile in den führenden Nationen weltweit verbreitet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind derzeit noch nicht zu beziffern.

Dietzenbach, den 19. Mai 2021

Vorstand der DVS TECHNOLOGY AG


Josef Friedrich Preis
Vorsitzender


Stefan Menz


Bernd Rothenberger


Mario Preis


Dr. Christoph Müller-Mederer

10. Anlage: Konzern-Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Nettowerte			
	Bruttowerte		Umbuchung	Abgänge	Währung	Bruttowerte		kumuliert Stand	Zugänge	Abgänge	Währung	kumuliert Stand	zum 31.12.2020	Vorjahr
	01.01.2020	Zugänge				01.01.2020	31.12.2020							
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.231	4.667	49	0	0	8.947	1.606	404	0	0	2.010	6.937	2.625	
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.051	261	-49	9	-1	9.253	7.865	377	9	1	8.235	1.018	1.185	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	55.033	0	0	0	0	55.033	36.433	2.693	0	0	39.126	15.907	18.601	
Immaterielle Vermögensgegenstände	68.315	4.928	0	9	-1	73.233	45.904	3.474	9	1	49.370	23.862	22.411	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.152	856	1.369	52	-6	60.319	12.005	1.430	0	1	13.434	46.885	46.147	
2. Techn. Anlagen und Maschinen	43.928	911	60	1.864	-87	42.948	31.895	2.889	699	10	34.075	8.873	12.033	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.570	804	-4	250	-23	20.097	13.337	1.414	230	8	14.513	5.584	6.233	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.652	123	-1.425	0	0	350	4	0	0	0	4	346	1.648	
Sachanlagen	123.302	2.694	0	2.166	-116	123.714	57.241	5.733	929	19	62.026	61.688	66.061	
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	0	0	2	0	0	2	0	2	0	0	0	0	
2. Assoziierte Unternehmen	8.924	23	0	4.680	-49	4.218	4.367	2.330	3.330	0	3.367	851	4.555	
Finanzanlagen	8.926	23	0	4.682	-49	4.218	4.369	2.330	3.332	0	3.367	851	4.555	
	200.543	7.645	0	6.857	-166	201.165	107.516	11.537	4.269	20	114.765	86.401	93.027	

11. Anlage: Konzern-Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit		Vorjahr	davon mit einer Restlaufzeit	
	gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahren	gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahren
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.031	28.024	48.007	76.649	27.442	44.804
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.418	18.110	-	18.110	18.110	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	-	195	195	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	573	573	-	881	881	-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.581	2.581	-	4.811	4.811	-
	98.604	49.289	48.007	100.646	51.439	44.804

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit über 5 Jahre in Höhe von TEUR 12.892 (Vj. TEUR 16.869).

Sicherheiten:

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich im Konzern auf TEUR 76.032, davon sind grundpfandrechtliche Sicherheiten in Höhe von TEUR 26.417 (Vj. TEUR 30.029) bestellt und Sicherungsübereignungen für Maschinenfinanzierungen in Höhe von TEUR 694 (Vj. TEUR 840) gewährt worden. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen branchenübliche Sicherheiten.

V. Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR		01.01.2020- 31.12.2020	01.01.2019- 31.12.2019
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	-1.346	34
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.537	11.593
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.096	-2.662
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.054	-144
5.	+/- Ergebnisse aus at equity bewerteten Untern., soweit nicht zahlungswirksam	-23	289
6.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.179	3.855
7.	+/- Zunahme /Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit usw. zuzuordnen sind	-1.425	-3.278
	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13	-104
9.	-/+ Zinsaufwendungen / Zinserträge	3.284	3.225
10.	- Sonstige Beteiligungserträge	0	0
11.	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	26	5.054
12.	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.854	-4.766
13.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)	9.242	13.095
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.928	-2.910
16.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	658	2.363
17.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.693	-9.774
18.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.350	0
19.	+ Erhaltene Zinsen	46	89
20.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 21)	-5.566	-10.232
21.	+ Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
22.	- Auszahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-7.065	57
23.	+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	7.849	0
23.	- gezahlte Zinsen	-3.330	-3.426
24.	- Gezahlte Dividenden / nicht beherrschende Anteile	0	-2.419
25.	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
26.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 27)	-2.546	-5.789
27.	= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe aus Positionen 13, 22 u.28)	1.130	-2.927
28.	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-253	7
29.	+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
30.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.853	1.067
31.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 29 bis 32)	-976	-1.853
1.	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode:		
2.	Finanzmittel	10.281	9.237
3.	- kurzfristig fällige Bankverbindlichkeiten	11.257	11.090
4.	= Finanzmittel am Ende der Periode	-976	-1.853

VI. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Eigenkapitalpiegel in TEUR	Anteilseigner des Mutterunternehmens									Anteil Fremde	Konzern
	gez. Kapital	Kapital- rücklage	gel. Einlage zur Kapital- erhöhung	gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen	Eigenkapit Differenz Währungs- umrechnun	Gewinn- vortrag	Konzern- Gewinn/- verlust	Summe Eigenkapital	kum.	gesamt
01.01.2019	25.000	50.638	-	586	460	34	26.848	-	103.565	27.970	131.536
Einstellung/ Verw andere Gewinnrücklagen									-		-
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)									-		-
Einstellung in die Kapitalrücklage									-		-
Einstellung in die gesetzliche Rücklage									-		-
Dividende								- 2.419	- 2.419		- 2.419
Erstkonsolidierung									-	152	152
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag									-		-
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges						36		-	36		36
Konzerngewinn/-verlust								5.436	5.436	- 5.402	35
31.12.2019	25.000	50.638	-	586	460	71	26.849	3.017	106.620	22.720	129.340
Umbuchung							3.017	- 3.017			
01.01.2020	25.000	50.638	-	586	460	71	29.866	-	106.620	22.720	129.340
Einstellung/ Verw andere Gewinnrücklagen									-		-
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)									-		-
Einstellung in die Kapitalrücklage									-		-
Einstellung in die gesetzliche Rücklage									-		-
Dividende									-		-
Erstkonsolidierung									-		-
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag									-		-
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges						- 510		-	- 510		- 510
Konzerngewinn/-verlust								- 2.777	- 2.777	1.431	- 1.346
31.12.2020	25.000	50.638	-	586	460	- 439	29.866	- 2.777	103.334	24.151	127.484

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Hinweis zur zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Ausführungen in dem Abschnitt 4. b) dd) des Lageberichts aufmerksam in welchem die finanzwirtschaftlichen Risiken und Chancen dargestellt sind. Die gesetzlichen Vertreter verweisen darauf, dass sowohl die Unternehmensplanung als auch die aktuelle Entwicklung des Konzerns eine Einhaltung der Finanzkennzahlen zeigt und unterstellt wird, dass es zu keiner Kündigung des Konsortialdarlehensvertrages kommt. Eine hundertprozentige Sicherheit, dass die Finanzkennzahlen per 30.06.2021 eingehalten werden, besteht nicht. Für den Fall einer Verfehlung der Kennzahlen gehen die gesetzlichen Vertreter davon aus, dass die Möglichkeit der Verlängerung der Covenant Holiday Periode besteht.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn ver-

nünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den

zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Bad Homburg v.d.H., 2. Juni 2021

DORNBACH GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft



Jochen Ball
Wirtschaftsprüfer



Eduard Kollar
Wirtschaftsprüfer

